



Sicht-weisen

Thema: Realität

Die Meisten von uns, sind sich einig, es gibt eine Realität.

Unsere Realität ist für uns das, was wir für Real halten.

Wir erkennen. Wir machen aus dem, was wir für Real halten, unserer Realität.

So wir heranwachsen, tauchen in unserer Realität Menschen auf. Diese Menschen sind für uns Spiegel und wir realisieren, dass auch wir Menschen sind. Ähnlich denen, in unserem Umfeld.

Unser Verstand fängt an zu vergleichen. Und dies wird mehr und mehr zu seiner Lieblingsbeschäftigung. Alles und jeder wird verglichen. Später kommt, wie wir wissen, auch noch das Bewerten und das Beurteilen dazu. Durch Ver-gleichen mit anderen Menschen, mit unserem Umfeld und mit unserer Um-gebung (was uns gegeben ist) konkretisieren wir unsere Realität. So wird unsere Realität wird immer wichtiger, weil wir sie de-fini-eren.

Später erkennen wir, dass jeder Menschen seine eigene Realität wichtigmacht und definiert, als das, was **er** oder **sie** für Real hält.

Wir erkennen, dass vieles, worin sich Menschen vermeintlich unterscheiden, ihre unterschiedliche Realität ist.

Wieso ist diese Realität für uns Menschen so wichtig?

Weil wir darin leben.

Diese definierte Realität ist für uns, unser Lebensraum und Leben. Oft wir die Realität dadurch für uns Lebensnotwendig.

Noch anspruchsvoller wird es, wenn wir uns mit dieser definierten Realität identifizieren. Wir meinen damit, wir werden zu unserer scheinbaren Realität.

Als Beispiel, kann folgendes geschehen. Erschaffen wir uns eine gefährliche Realität, dann wird unsere Realität gefährlich. Dann, wird auch unser Lebensraum und zuletzt auch unser Leben gefährlich.

Wir alle können dies bei uns erkennen. In den Prozessen, in denen wir uns richtiggehend in unsere scheinbare Realität „hineinsteigern“.

Über die Identifikation mit unserer Realität, werden wir zur Realität und real.

Aus, es gibt Armut, wird, ich bin arm. Aus, es gibt Krankheit, wird, ich bin krank. Aus, Erfolg ist das was erfolgt, wird, ich bin erfolgreich. Aus, die Realität ist so, wird, ich bin so. Irgendwann, wird daraus, das Leben ist so.

Das Leben ist viel mehr.